

Demografischer Wandel

1

Lest den Text und beantwortet die Fragen.

Deutschland wird alt

Die Menschen in Europa werden immer älter, vor allem in Deutschland: Hier war im Jahr 2013 bereits jeder Fünfte über 65 Jahre alt. Damit ist Deutschland das Land, in dem prozentual die meisten alten Leute leben. Es folgen Italien und Griechenland. Laut Statistischem Bundesamt lag das Verhältnis zwischen den 20-64-Jährigen und den über 64-Jährigen im Jahr 1980 noch bei 58 Prozent zu 16 Prozent. Prognosen zufolge sollen im Jahr 2060 bereits etwa 35 Prozent der Deutschen 65 Jahre oder älter sein.

Die Gründe für diese Entwicklung sind, dass immer weniger Kinder geboren werden und gleichzeitig die Lebenserwartung der Menschen steigt, nicht zuletzt wegen der verbesserten medizinischen Möglichkeiten. Ältere Menschen bleiben länger gesund. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend leben 93 Prozent der älteren Menschen in einer normalen Wohnung. 2009 lebte jeder dritte Mensch, der 65 Jahre alt oder älter war, allein.

Familien, in denen drei Generationen unter einem Dach leben, findet man in Deutschland nur selten. 2009 wohnte gerade einmal ein Prozent der über 64-Jährigen in einem Drei-Generationen-Haushalt. Das liegt auch daran, dass sich das Verständnis von Familie verändert hat. Eltern und Kinder leben häufig mehrere hundert Kilometer voneinander entfernt, die Kinder und ihre Partner sind oft beide berufstätig, und für die Großeltern bleibt kaum noch Zeit.

Daher entscheiden sich immer mehr ältere Leute, solange sie noch gesund sind, in ein alternatives Wohnprojekt zu ziehen. Ein Beispiel ist eine Senioren-WG. In so einer Wohngemeinschaft, die bisher eher als beliebte Wohnform bei Studenten bekannt war, leben mehrere ältere Menschen gemeinsam in einer Wohnung oder einem Haus. Jeder hat sein eigenes Zimmer, nur die Gemeinschaftsräume wie Küche und Bad werden geteilt. Eine Alternative zum Zusammenleben mit der eigenen Familie finden Senioren aber auch in Mehrgenerationenwohnhäusern. Hier wohnen Menschen aller Generationen zusammen, vom Baby bis zum Rentner, gesunde ebenso wie pflegebedürftige Menschen. Die Idee dahinter ist, sich gegenseitig zu helfen und auszutauschen. Somit bietet die Gemeinschaft in einem Mehrgenerationenwohnhaus einen Familienersatz, der die Menschen davor schützt, im Alter zu vereinsamen. In einem Mehrgenerationenwohnhaus hat jeder Bewohner seine eigene Wohnung. Daneben gibt es Gemeinschaftsräume, die für gemeinsame Aktivitäten genutzt werden.

2009 gab es in Deutschland etwa 500 solcher Häuser. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen werden in den kommenden Jahren sicherlich noch viele dazu kommen.

A. In welchen europäischen Ländern wohnen prozentual die meisten alten Leute?

B. Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter. Welche Gründe werden dafür im Text genannt?

FOLGE 10 – OFFENBACH

C. Was ist eine Senioren-WG?

D. Warum entscheiden sich immer mehr ältere Leute für das Leben in einer Wohngemeinschaft oder einem Mehrgenerationenwohnhaus?

2

Macht eine Umfrage im Kurs: Wie wohnen ältere Menschen in eurem Heimatland? Wie oft werden sie von Kindern und Enkelkindern besucht?

Name	In meiner Familie			Wie oft besuchen Kinder und/oder Eltern die Großeltern?		
	wohnen Kinder-, Eltern- und Großelterngeneration zusammen.	wohnen Kinder- und Elterngeneration zusammen. Die Großeltern wohnen alleine.	wohnen Kinder-, Eltern- und Großelterngeneration getrennt voneinander.	Alle drei Generationen wohnen zusammen.	oft	selten/ fast nie